

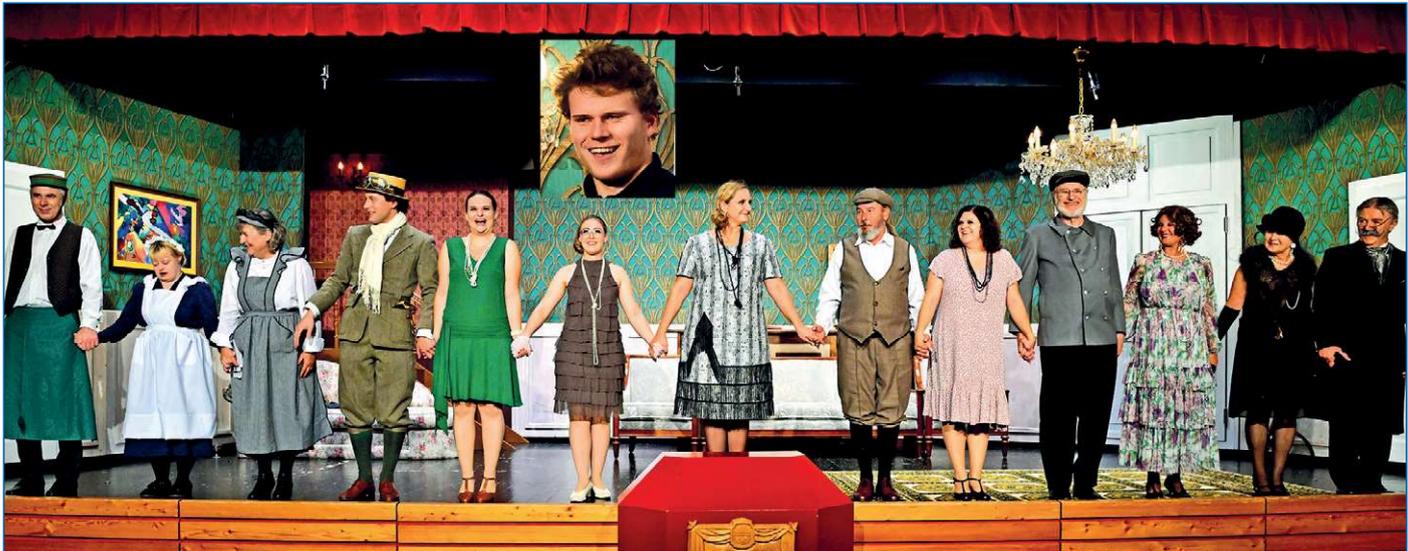


Laienspielgruppe brilliert mit Boulevardstück

Auch Erben will gelernt sein

► Text und Fotos: Raimund Lex

»Die verlockende Erbschaft« ist der Titel der Komödie, in der Autor Klaus Ziegler in zwei Akten schildert, dass Erben auch ziemlich vertrackt sein kann. Die Langenbacher Schauspieler zeigten dieses Phänomen in insgesamt fünf Aufführungen auf der Bühne des Bürgersaals.



Die Besucher erwartete ein turbulentes Spiel: Intrige, Standesdünkel, Naivität und Hinterlistigkeit – aber auch Empathie. Dass am Ende alles gut ausgeht, das ist bei Komödien aber Gott sei Dank Pflicht! Die Spielleitung hatte Johannes Weber unter Assistenz von Florian Apold, beides erfahrene Recken im Kreis der Langenbacher Mimen.

Stürmischer Applaus für alle. Unser Bild zeigt (v. l.) August, Paula, Martha, Maxe, Käthe, Dora, Lilly, Gustav, Gertud, Ferdi, Gräfin Marika, Minna Josephine zu Lerchenfeld-Zellertal alias Sofie und Arthur, sowie Spielleiter Johannes Weber (kleines Bild).

»Erben und Vererben leicht gemacht«, so oder ähnlich lauten die Titel der Standardwerke für Erblasser und Begünstigte. Im Bürgersaal in Langenbach hatten sie im Oktober 2024 zeitweise keine Gültigkeit! »Die verlockende Erbschaft«, nämlich das Gasthaus »Zur grünen Minna«, will keiner

der möglichen Begünstigten haben! Genau dorthin aber sieht sich das Publikum zurückversetzt, in die 20er-Jahre und in ein Haus, das schon bessere Zeiten gesehen hat. Arthur Schultze, Notar und Rechtsanwalt (*Emil Harrant*) hat die Verwandtschaft der verstorbenen Besitzerin